

Freiraumgestaltung beim Parkhaus Obertor, Bremgarten/AG = Aménagement des espaces alentour du parking couvert Obertor à Bremgarten/AG = Open space design for the Obertor car park, Bremgarten/AG

Autor(en): **Wengmann, Bernd / Wittwer, H.J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **27 (1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-136387>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freiraumgestaltung beim Parkhaus Obertor Bremgarten/AG

Bernd Wengmann,
Landschaftsarchitekt BSLA/SWB,
Untersiggenthal/AG

H. J. Wittwer, dipl. Arch. ETH/SIA
Dr. M. Grenacher & Partner, dipl.
Bauingenieure ETH/SIA/ASIC, Brugg
Minikus/Witta & Partner, dipl.
Bauingenieure ETH/SIA/ASIC, Baden

Aménagement des espaces alentour du parking couvert Obertor à Bremgarten/AG

Bernd Wengmann, architecte-
paysagiste FSAP/SWB,
Untersiggenthal/AG

H. J. Wittwer, arch. dipl. EPF/SIA
Dr M. Grenacher & Associés,
ingénieurs du bâtiment dipl. EPF/SIA/
ASIC, Brugg

Minikus/Witta & Associés, ingénieurs
du bâtiment dipl. EPF/SIA/ASIC,
Baden

Open space design for the Obertor car park, Bremgarten/AG

Bernd Wengmann, landscape architect
BSLA/SWB, Untersiggenthal/AG

H. J. Wittwer, dipl. arch. ETH/SIA
Dr. M. Grenacher & Partners, dipl.
construction engineers, ETH/SIA/
ASIC, Brugg

Minikus/Witta & Partners,
dipl. construction engineers, ETH/SIA/
ASIC, Baden

Der Bau eines Parkhauses und die Gestaltung dessen Umgebung ist Teil des Konzeptes «verkehrsfree Altstadt Bremgarten». Das Projekt ging aus einem Wettbewerb hervor.

La construction d'un parking couvert et l'aménagement alentour fait partie du concept «vieuille ville de Bremgarten libre de circulation». Le projet est le résultat d'un concours.

The construction of a multi-storey car park and the layout of its surroundings are part of the "traffic-free Bremgarten old town" concept. The project is the result of a competition.

Schulhausplatz und Festplatz, darunter Parkhaus, seitlich Lärmschutzwall mit darunterliegender Zufahrt.

Place de l'école et place des fêtes, parking au sous-sol, mur antibruit sur le côté avec accès au parking par le bas.

School playground and fair ground with garage underneath, at the side noise barrier with garage entrance beneath.





Links: Verbindung Stadt–Schule–Parkhaus mit Treppenaufgang, Kiosk und Brunnen.

Rechts: Schulhausplatz und alter Baumbestand, links Treppenaufgang.



Left: Town–school–garage with stairway, kiosk and fountain.

Right: School playground and old trees, left stairway.

Ausgangssituation

Die an der Reuss liegende Kleinstadt Bremgarten ist, bedingt durch den Flussübergang, Mittelpunkt eines von allen Seiten auf die Stadt zustrebenden Strassennetzes. Mit der Zunahme des Verkehrs wurde jedoch der Ruf nach einer Umfahrung der Stadt laut. Ausgehend von dieser (noch ausstehenden) Umfahrung wurde ein Konzept «verkehrsfreie Altstadt» entwickelt mit dem Ziel:

- die historische Altstadt mit ihrer wertvollen Bausubstanz zu schützen und zu fördern,
- dem Gewerbe und dessen Kunden bessere Randbedingungen und ein leistungsfähiges Parkplatzangebot zu bieten,
- die Wohnqualität und den innerstädtischen Freiraum zurückzugewinnen und die normalen Beziehungs- und Verkehrsabläufe wiederherzustellen.

Die Folgerung aus dieser Konzeption war die Erstellung eines Parkhauses am Rande der Altstadt für das Gewerbe und einen Teil der Bewohner. Nach Abwägung der umliegenden Verkehrsbeziehungen wurde der Schulhausplatz als Standort ermittelt. Ein Wettbewerb mit den nachfolgenden Auflagen wurde ausgeschrieben:

- altstadtnahe Zugänge,
- Organisation der Zu- und Wegfahrten,
- Einfügung in die vorhandenen, altstadtnahen Strukturen,
- Erhaltung des alten, wertvollen Baumbestandes am Schulhausplatz,
- zufriedenstellende Gewährleistung des Verkehrs während der Bauzeit.

Projekt und Ausführung

Die Ein- und Ausfahrt des Parkhauses führt über die Zugerstrasse und durch einen parallelen Tunnel. Damit wird weder der Obertorplatz noch der Schulhausplatz mit zusätzlichem Verkehr belastet. Der Obertorplatz ist freigehalten für eine mögliche Posterweiterung, für Café, Busse und Kurzparkierer. Nach Erstellung der Umfahrung

Situation initiale

Pour la petite ville de Bremgarten sur les bords de la Reuss, le passage de la rivière signifie qu'elle est le centre d'un réseau de routes qui, de toutes parts, convergent vers la ville. Avec l'augmentation du trafic, des voix toujours plus nombreuses plaidèrent pour une route de détournement. En partant de cette route de détournement (qui reste à construire), on élaborait un concept «vieille ville libre de circulation» dans le but:

- de protéger et de soutenir la vieille ville historique et la substance de ses précieuses constructions,
- d'offrir au commerce et à sa clientèle de meilleures conditions ambiantes et un nombre suffisant de parcs de stationnement,
- de rendre à la cité sa qualité d'habitat et ses espaces libres au cœur de la ville et de rétablir des rapports et déroulements de circulation normaux.

Cette conception trouva sa conclusion dans la construction d'un parking couvert à l'intention du commerce et d'une partie des habitants à la périphérie de la vieille ville. Après examen attentif des rapports de circulation des environs, on choisit pour emplacement la place de l'école. Un concours devant tenir compte des obligations suivantes fut ouvert: accès à proximité de la vieille ville, organisation du trafic arrivant et partant, intégration aux structures existantes à proximité de la vieille ville, préservation du vieux et précieux peuplement d'arbres à la place de l'école, règlement provisoire satisfaisant de la circulation pendant la construction.

Projet et réalisation

L'entrée et la sortie du parking couvert passe par la Zugerstrasse et par un tunnel parallèle. Ceci permet d'éviter toute circulation supplémentaire à la place de l'Obertor et à la place de l'école. La place de l'Obertor reste libre pour un éventuel agrandissement de la

Initial situation

The small town of Bremgarten located on the Reuss is the focal point of a road network leading to the town from all sides to use the bridge over the river there. However, with the growing volume of traffic, there was an increasing call for a bypass round the town. On the basis of this proposed bypass (which has still to be built), a concept was developed for a "traffic-free old town" with the objective:

- of protecting and promoting the historic old town centre with its valuable structural substance,
- of providing traders and customers better fringe conditions and effective parking facilities,
- of restoring residential quality and open space in the town centre, and of restoring normal connections and traffic conditions again.

The consequence of this concept was the construction of a multi-storey car park at the edge of the old town for commerce and some of the residents. After careful consideration of surrounding traffic conditions, the schoolyard (Schulhausplatz) was chosen as the location. Entries were invited to a competition with the following conditions:

- entrances close to the old town,
- organisation of the entrances and exits, incorporation into the existing structures close to the old town,
- retention of the old, valuable stand of trees around the schoolyard,
- satisfactory guarantees for the continuing flow of traffic during the construction period.

Project and implementation

The entrance and exit to the car park is via Zugerstrasse and through a parallel tunnel. This means that neither the square at the upper gateway (Obertorplatz) nor the schoolyard have to cope with any additional traffic. Obertorplatz has been kept free for a possible extension to the Post Office, for a café, a bus

von Bremgarten kann die verkehrsfreie Altstadt eine neugestaltete Fortsetzung bis hin zum Obertorplatz finden. Dank modernen Baumethoden wurde der alte Baumbestand geschützt. Die vorhandenen Platanen bilden eine ideale Abgrenzung des Schulhausplatzes vom heute noch bestehenden Strassenverkehr und von der Bahn. Die grosszügigen Platzflächen sind erhalten geblieben. Den Mittelpunkt bildet der Brunnen aus Granit in Pyramidenform. Aus 56 Öffnungen rieselt gleichmässig Wasser über alle Flächen. Eine Unterwasserbeleuchtung macht den Brunnen auch nachts zum Blickfang. Durch Treppen aus Granit sind die verschiedenen hohen Platzbereiche miteinander verbunden. Die Beläge im Schulbereich bestehen aus Asphalt. Entlang von Mauern, Gebäuden sowie für Baumscheiben sind Pflastersteine verwendet worden. In verschiedenen Platzbereichen sind Sitzmöglichkeiten gegeben. Eine durchgehende Beleuchtung bekräftigt die Idee der Fussgängerzone von der Altstadt bis in den Schulbereich. Die Böschung zwischen Schulbereich und Zugerstrasse ist mit einheimischen Sträuchern bepflanzt. Ansonsten ist der vorhandene Baumbestand ergänzt worden, auch über dem Parkhaus dank genügend hoher Auffüllung. Für Veranstaltungen, wie die traditionellen Märkte oder andere Attraktionen, ist die Zufahrt von der Zugerstrasse her

poste, les cafés, les autobus et les stationnements de courte durée. Après la réalisation de la route de détournement de Bremgarten, le nouvel aménagement de la vieille ville libre de circulation pourra s'étendre jusqu'à la place de l'Obertor. Grâce à des méthodes de construction modernes, l'ancien peuplement d'arbres put être protégé. Les platanes existants constituent une délimitation idéale entre la place de l'école, le trafic qui existe encore aujourd'hui et la voie ferroviaire. Les spacieuses places furent préservées. Au centre s'élève la fontaine de granit en forme de pyramide. L'eau qui s'écoule par pas moins de 56 ouvertures ruisselle régulièrement sur toutes les surfaces. Grâce à un éclairage immergé, la fontaine accroche aussi les regards pendant la nuit. Les différents niveaux de la place sont reliés par des escaliers en granit. Dans l'aire de l'école, le revêtement est en asphalte. Le long des murs, des bâtiments et sous les arbres, on utilisa des pierres à paver. Des sièges ont été aménagés dans les différentes parties de la place. Un éclairage continu accentue l'idée d'une zone piétonnière de la vieille ville jusqu'à l'aire de l'école. Le talus entre l'aire de l'école et la Zugerstrasse a été planté d'arbrisseaux indigènes. Pour le reste, le peuplement d'arbres existant a été complété, même

stop and short-term parking facilities. After construction of the Bremgarten bypass, the traffic-free old town precinct can be extended to include Obertorplatz. Thanks to the use of modern construction methods, the old stand of trees has been conserved. The existing plane trees form an ideal boundary to the schoolyard, separating it from the road traffic still present and the light railway. The extensive areas of open space have been retained. A pyramid-shaped, granite fountain marks the centre point. Water trickles out of 56 openings down all sides. Underwater lighting makes the fountain an eye-catcher at night as well. The parts of the square at varying heights are linked together by granite steps. In the vicinity of the school, the surfacing is asphalt. Paving stones are used along walls, buildings and around trees. Seating facilities have been provided at various parts of the square. A continuous line of lights emphasises the idea of a pedestrian precinct extending from the old town to the school area. The embankment between the school area and the Zugerstrasse has been planted with indigenous shrubs. Apart from that, the existing stand of trees has also been extended over the garage, thanks to the thick covering of soil. Access can be made from Zugerstrasse

Projekt Freiraumgestaltung Parkhaus Obertor.

Plan d'aménagement de l'espace libre, parking.

Obertor open-space design project.





Pyramidenbrunnen aus Granit.

Fotos E. Galliker, Bremgarten

Fontaine pyramide en granit.

Pyramid fountain in granite.

möglich. Die beiden Treppenaufgänge vom Parkhaus und das Kioskgebäude sollen sich in der Gestaltung grundsätzlich nicht dem alten Schulhaus anpassen. Die drei neuen Kleingebäude sind in Stahl erstellt. Die Glasfassaden sorgen für eine erwünschte Transparenz der Gebäude. Damit sind nicht nur ästhetische, sondern auch sicherheitsrelevante Aspekte berücksichtigt.

Die Nutzung des Schulhauses, speziell die der Zimmer auf der Nordseite, war früher wegen des grossen Lärms von der Zugerstrasse her stark beeinträchtigt. Durch Pflanzungen allein war keine Verbesserung zu erwarten. Zur Lärm-milderung wurden Mauern aus Granit entlang des Trottoirs der Zugerstrasse und innerhalb des Schulplatzes erstellt. Die grosszügige, problemlose Einfahrt und die doppelspurige Rampe tragen wesentlich zu einem benutzerfreundlichen Parkhaus bei. Die teilweise durch Tageslicht erhellte Zufahrt und die fein abgestimmte künstliche Beleuchtung des ganzen Parkhauses machen die Benützung attraktiv.

Das Projekt des erstellten Parkhauses mit der Umgebungsgestaltung ist aus einem Wettbewerb im Jahre 1983 hervorgegangen. An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung im März 1985 bewilligte der Souverän den Baukredit. Nach verschiedenen Vorarbeiten ist das Parkhaus für 350 Personenwagen mit der Neugestaltung der Umgebung in weniger als zwei Jahren erstellt und am 28. März 1987 eröffnet worden.

sur le parking, grâce à un remplissage suffisamment profond.

Pour les manifestations tels les marchés traditionnels ou autres attractions, l'accès s'effectue par la Zugerstrasse. Le principe de l'aménagement des deux escaliers de sortie du parking et de la construction du kiosque est qu'ils ne doivent pas s'adapter à l'ancienne école. Les trois nouvelles petites constructions sont en acier et les façades de verre leurs donnent la transparence souhaitée. Ainsi non seulement les aspects esthétiques mais aussi ceux de sécurité purent être pris en considération.

L'utilisation de l'école, spécialement des pièces côté nord, était fortement entravée par le vacarme provoqué par la Zugerstrasse. Les plantations à elles seules ne pouvaient apporter une amélioration. Pour réduire le bruit, on construisit des murs en granit le long du trottoir de la Zugerstrasse et à l'intérieur de la place de l'école.

La voie d'accès, spacieuse et sans problèmes, et la rampe à deux voies contribuent de manière essentielle à rendre le parking agréable à l'utilisateur.

Le projet du parking couvert et de l'aménagement des espaces alentour est le résultat d'un concours de 1983. Après quelques travaux préliminaires, le parking prévu pour 350 voitures particulières et le nouvel aménagement alentour furent réalisés en moins de deux ans et inaugurés le 28 mars 1987.

for events such as the traditional markets. The two stairways from the car park and the kiosk are basically intended not to match the old school. The three new small structures have been constructed in steel. The glass facades provide the desired transparency for the buildings. Thus not only have aesthetic aspects been taken into account, but also ones of relevance for safety.

Use of the school building, in particular the class rooms on the northern side, was previously impeded by the great deal of noise from the Zugerstrasse. No improvement was to be expected just from planting alone. To reduce noise, granite walls were erected along the pavement of Zugerstrasse and inside the schoolyard.

The spacious, unproblematic entrance and the two-lane ramp make a great contribution to a user-friendly car park. The access ramp lit partially by natural light and the finely balanced artificial lighting of the whole car park make it attractive to use.

The project for the car park with the layout of the surrounding area are the result of a competition held in 1983. Funds for the construction were approved at an extraordinary council meeting in March 1985. After various preparatory works, the car park with accommodation for 350 cars and the layout of the surrounding grounds were completed in less than two years and opened to the public on the 28th March 1987.